



Interreligiöser Frauendialog

Podiumsdiskussion zur Notwendigkeit der Analyse
heiliger Schriften aus transkultureller, feministischer
Perspektive

**Missio Tagungs- und Gästehaus,
Pettenkoferstr. 26-28, München
Donnerstag, 26. März 2026, 19.00 bis 21.00 Uhr**

Grußworte:

Dr. Corina Toledo, Erste Vorstandsvorsitzende, frau-kunst-
politik e. V.

Susanne Pfisterer-Haas, evangelische
Dekanatsfrauenbeauftragte

Sr. Susanne Schneider, missio München

Moderation: **Kirchenrätin Mirjam Elsel**, landeskirchliche
Beauftragte für interreligiösen Dialog der evangelisch-
lutherischen Kirche in Bayern

Referentinnen:

Judentum: Eva Haller, Journalistin, Präsidentin
Europäische Janusz Korczak Akademie e.V. München

Christentum: Hiltrud Schönheit, Juristin, Vorsitzende des
Katholikenrates in der Region München

Islam: Gönül Yerli, Religionspädagogin, Vizedirektorin der
islamischen Gemeinde in Penzberg

Performance: **Roberta Ragonese**

Interreligiöser Frauendialog

Podiumsdiskussion zur Notwendigkeit der Analyse heiliger Schriften aus transkultureller, feministischer Perspektive

Die Herausforderung unserer Zeit liegt darin, die Macht der Tradition nicht länger als Hindernis, sondern als Ressource für Veränderung zu verstehen. Nur wenn Frauen in allen Glaubensgemeinschaften nicht nur Teilhaberinnen, sondern Mitgestalterinnen von Lehre, Ritual und Leitung sind, können Religionen ihrem Anspruch gerecht werden, Quellen des Friedens und der Menschlichkeit zu sein.

Ein solcher Dialog weist den Weg zu einer Weiterentwicklung, die den Kern religiöser Botschaften neu erstrahlen lässt: Gleichberechtigung, universelle Gerechtigkeit und die Vision inklusiver religiöser Kulturen.

Eine Veranstaltung im Rahmen des Jahresprogramms von frau-kunst-politik:

"Vom Schweigen zum Aufstand"



Veranstaltet von: frau-kunst-politik e. V.

In Kooperation mit missio, Münchner Bildungswerk, Caritas WiM

frau-kunst-politik e. V. wird gefördert vom Sozialreferat der LHM

Presseanfragen an:
presse@frau-kunst-politik.de

